

<b>1</b>	<b>GEGENSTAND UND METHODE DER ANALYSE</b>	
1.1	Gegenstand	1
1.2	Theoretischer und methodischer Kontext	3
1.3	Aufbau der Arbeit	13
<b>2</b>	<b>DER AUSDRUCK 'DENN'</b>	
2.1	Theoretische und methodische Voraussetzungen	17
2.2	'denn' in Frage-Formen	20
2.2.1	Häufigkeiten	20
2.2.2	Einige einfache Beispiele	22
2.2.3	Bezugsgegenstände von 'denn' in Frage-Formen	26
2.2.4	Die "Anknüpfung"	29
2.2.5	Grundfunktion von 'denn'	33
2.2.5.1	Innehalten in einem Musterdurchlauf	33
2.2.5.2	Verstehen und Verstehenssynchronisierung	35
2.2.5.3	Deiktische Qualität von 'denn' - historische Etymologie	37
2.2.5.4	Deiktische Rücklenkung zwecks Reparatur von Verstehensproblemen	40
2.2.5.5	Das komplexe sprachtheoretische Grundmodell	42
2.2.5.6	Diskursive Leistung der Frage-Form und deiktische Leistung von 'denn'	44
2.2.5.7	Funktionale Etymologie und Feldtransposition	45
2.2.5.8	Verstehenssynchronisierung und das Handlungsmuster des Begründens	47
2.2.5.9	Propositionale Strukturierung des Prä-E durch Frage-Form, Wortstellung und Akzent	50
2.2.5.10	Operative Qualität von 'denn'	59
2.2.6	Folgerichtigkeit und Nicht-Verstandenes	61
2.2.7	Illokutive Qualitäten der fragenden Äußerungen mit 'denn'	65
2.2.8	'denn' in exklamativen Äußerungen	73
2.2.9	Zur Formel tendierende Verwendungen	77
2.3	'denn' in Satzverbindungen	80
2.3.1	"Konnektivität"	81
2.3.2	Grundfunktion von 'denn' in Satzverbindungen	83

2.3.3	Syntax und historische Entwicklung	86
2.3.4	Bedeutungsbestimmungen in der Literatur	94
2.3.5	Wieviel und wo wird mit 'denn' mündlich begründet?	103
2.3.6	Empirische Rekonstruktion beanspruchter Wissenstypen und bearbeiteter Verstehensschritte	105
	<u>Exkurs</u> : Argumentativität von 'denn' (108-109)	
	<u>Exkurs</u> : 'nämlich' (111-112)	
2.3.7	Ostensives 'denn': monologische Variante	121
2.4	'denn' und 'weil'	125
3	<b>DER AUSDRUCK 'DA'</b>	
3.1	Wort- und begriffsgeschichtlicher Überblick	132
3.2	Syntax von 'da'	134
3.2.1	Das Adverb	136
3.2.2	Statt Adverb oder Partikel: Deixis 'da'	138
3.2.3	Das Relativum	144
3.2.4	Relativum oder: von der Deixis zum paraoperativen 'da'	147
3.2.4.1	Sprachsystematische Bestimmung des Relativums 'da': paraoperative Prozedur I	147
3.2.4.2	Diachrone Bestimmung	149
3.2.4.3	Synchrone Bestimmung	152
3.2.4.4	Prozedurale Analyse von "Relativsätzen"	154
3.2.4.5	Selektionsbeschränkungen und Sprachentwicklung	158
3.2.5	Die Konjunktion	159
3.2.6	Darstellung des subordinierenden 'da' in REST	160
3.2.7	Paraoperative Prozedur II - prädikative Operation der "Konjunktion"	172
3.2.8	Funktional-etymologische Analyse	175
3.2.8.1	Exemplarische Ableitung des paraoperativen 'da'	176
3.2.8.2	Prozedurale Leistung von paraoperativem 'da'	180
3.2.8.3	Leistung bei Nachsatzposition	183
3.2.8.4	Ergebnis	185

		VII
3.3	Funktion von paraoperativem 'da' beim sprachlichen Handeln - empirische Analysen	186
3.3.1	Häufigkeiten	186
3.3.2	Paraoperatives 'da' im Bereich des Schriftlichen: institutionelle Briefe	190
3.3.2.1	Briefanfänge: "initiales" 'da'	191
	<u>Exkurs</u> : Nebensatz und illokutiver Akt (197-199)	
3.3.2.2	Ergebnis: Einleitung und Inanspruchnahme	203
3.3.2.3	Briefformulierung: lautes Denken als Analysebeweis	204
3.3.3	Wissenschaftliche Texte	208
3.3.3.1	Absatzeinleitungen in wissenschaftlichen Monographien	208
3.3.3.2	Wissenschaftliche Vorlesung (Peter Szondi) und wissenschaftliche Artikel: 'da' in Texten zwischen Schriftlichkeit und Mündlichkeit	220
	1.) 'da' im Vordersatz	221
	2.) Syntaktisch komplexe Vordersatz-Beispiele	223
	3.) Paraoperatives 'da' und das Mittel der Parenthese	227
	4.) Die paraoperative Prozedur innerhalb von Handlungsmustern: Behauptung und Assertion	228
	5.) Verfahren der Wissensgewinnung: Antizipation und Retrozipation	232
	6.) Empirische Analysen zu nachgestelltem 'da'	235
	7.) Paraoperatives 'da' innerhalb von Handlungsmustern II: Begründen als Taktik	239
	8.) Substituierbarkeit von 'da' in Nachfeldposition durch 'denn' und 'weil'	241
3.4	Semantik und Pragmatik von paraoperativem 'da'	247
3.4.1	Allgemeine handlungsanalytische Bestimmung	247
3.4.1.1	Bedeutung für sprachinterne und sprachexterne Zwecke	248
3.4.1.2	Pragmatik des Ausdrucks	250
3.4.1.3	Mentale Prozesse der propositionalen Strukturierung	252
3.4.1.4	"Kausalität", "Konditionalität" und Begründung	260
3.4.2	Die handlungstheoretische Bestimmung und Bestimmungen in der Fachliteratur	267
3.4.2.1	Allgemeine referenz- und logisch-semantische Darlegungen	268
3.4.2.2	"Bekanntheit", "Wahrheit" und "Präsupposition"	269
3.4.2.3	Äußerungsfunktion	274
3.4.2.4	Begründungsbeziehungen und Korrelationen	278
3.4.2.5	Thematisität und Argumentativität	286
3.4.2.6	Syntaktische Besonderheiten von 'da' gegenüber 'weil'	289

VIII

3.5	Literarisches 'da'	292
3.5.1	"Nachdenken über Christa T."	292
3.5.2	"Frauen vor Flußlandschaft"	297
3.5.3	"Die Tage der Commune"	300
3.6	Diskursives 'da'	304
3.6.1	Verwendungen in mündlicher Kommunikation	304
3.6.2	Funktionalität in gesprochener Sprache	313
4	<b>ZUSAMMENFASSUNG UND PERSPEKTIVEN</b>	
4.1	Handlungs- und sprachsystematische Funktion von 'denn' und 'da'	315
4.2	Perspektiven im Zusammenhang einer Wortartenbestimmung	322
4.3	Perspektiven für die Hauptsatz-/Nebensatz-Diskussion	326
5	<b>LITERATUR</b>	328
6	<b>QUELLEN</b>	349